

FC Lindau – Herrenfußball **Achterbahnfahrt geht weiter**

Wenn die junge Mannschaft des FC Bollert ins Rollen kommt, ist sie nur sehr schwer aufzuhalten. Diese bittere Erfahrung musste die erste Herrenmannschaft des FC Lindau bei ihrem zweiten Auswärtsspiel bei den bis dato noch sieglosen Sollingern machen, die von Beginn an mit großem Ehrgeiz und Einsatz zur Sache gingen und dafür mit dem frühen Führungstor belohnt wurden. Zwar gelang Marc Schirmacher fast postwendend der Ausgleich, aber bereits in der ersten Halbzeit, in welcher die Grün-Weißen noch annähernd mithalten konnten, wurde der Druck der Gastgeber immer größer, so dass der erneute Führungstreffer nur eine Frage der Zeit war. Nach dem Seitenwechsel spielten die Platzherren gegen zunehmend nachlassende und auch nur wenig Gegenwehr zeigende Lindauer dann wie entfesselt auf und feierten am Ende einen auch in dieser Höhe verdienten 5:1-Sieg, der alles andere als den Erwartungen von Jan Hemmerich & Co. entsprach.

Der Vorstand des FC Lindau reagierte auf dieses Fiasko prompt und verpflichtete mit dem 36jährigen Ingo Sarow aus Clausthal-Zellerfeld einen neuen Übungsleiter, nachdem bereits in der Woche zuvor intensive Gespräche geführt worden waren. Der lizenzierte und erfahrene C-Lizenz-Übungsleiter wusste dabei die Verantwortlichen von seinem Konzept zu überzeugen und stand bereits drei Tage später im Heimspiel gegen den Vardeilser SV in verantwortungsvoller Position an der Seitenlinie. Dabei sorgte er gleich für einen Motivationsschub, denn gegen den spielstarken und bis dato auf Platz 3 der Tabelle stehenden Aufsteiger brannten die Gastgeber vor allem in den ersten 30 Minuten ein spielerisches Feuerwerk ab und hätten dabei wesentlich mehr Tore als nur den hoch verdienten Führungstreffer durch Lars Wagner erzielen müssen. Glück hatten die Grün-Weißen aber, dass die Gäste in der 29. Minute einen Foulelfmeter verschossen. In der zweiten Halbzeit erarbeiteten sich die Vardeilser zunächst eine deutliche Feldüberlegenheit, konnten allerdings außer bei zwei Eckbällen das von Sebastian Wolf gehütete Lindauer Tor nicht ernsthaft in Gefahr bringen. Die Platzherren blieben auch nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Libero Hekalo durch Konter stets brandgefährlich, von denen der eingewechselte Andreas Minne einen in der 85. Minute nach Torwartfehler zum vorentscheidenden 2:0 verwertete. Mit Tobias Schmecht sorgte ein weiterer eingewechselter Akteur mit einem trockenen Schuss für das 3:0, und Florian Klein krönte in der Nachspielzeit seine starke spielerische und läuferische Leistung mit dem 4:0-Endstand.

Unter unglücklichen Vorzeichen stand dann die Reise zum nächsten Punktspiel nach Moringen, musste die Mannschaft auf den verhinderten Florian Klein verzichten. Als nach ausgeglichener und torloser erster Halbzeit Libero Sanel Hekalo mit Verdacht auf Zehenbruch ausscheiden und anschließend auch André Bilbeber verletzungsbedingt aufgeben musste, nutzten die Gastgeber diese Situation mit einem Doppelschlag zur scheinbar uneinholbaren 2:0-Führung, so dass das Unglück seinen Lauf zu nehmen schien. Doch angetrieben von Trainer Ingo Sarow fanden die nicht aufsteckenden Grün-Weißen ins Spiel zurück. Dogan Özdogan gelang per verwandeltem Foulelfmeter in der 81. Minute der Anschlusstreffer, und Lars Wagner schaffte in der Nachspielzeit den viel umjubelten Ausgleich und sorgte somit für einen ganz wichtigen Zähler.

Die erwartete Niederlage gab es dann gegen den souveränen Tabellenführer SG Denkershausen. Vor allem in der ersten Halbzeit zeigten die Gastgeber zuviel Respekt vor dem haushohen Favoriten, dessen eingespielte Mannschaft ihre spielerische Überlegenheit gnadenlos ausnutzte und bereits in der 15. Minute nach

einer tollen Kombination mit 1:0 in Führung ging. In der Folgezeit hielt die Überlegenheit der Gäste an, die allerdings der gütigen Mithilfe des FC bedurften, um noch vor dem Seitenwechsel durch ein Eigentor von Tobias Schmecht den zweiten Treffer zu erzielen. Spätestens aber nach dem Anschlusstreffer durch Florian Klein, der einen Freistoß in den rechten Giebel jagte und den Denkershäusern nach 589 Minuten das erste Gegentor der Saison einschenkte, war aber von trennenden spielerischen Welten zwischen beiden Teams – so stand es in der HNA – nichts mehr zu sehen. Während die Grün-Weißen aufwachten und das Spiel zunehmend ausgeglichen gestalteten, ging nämlich die Souveränität des nunmehr wankenden Titelanwärters spürbar verloren. Doch statt des durchaus möglichen Ausgleichs brachten sich die Platzherren in der Schlussphase durch zwei weitere Abwehrfehler letztlich um den Lohn ihrer Bemühungen. Unter dem Strich also eine 1:4-Niederlage, die zwar verdient, aber doch etwas zu deutlich ausgefallen ist.